Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	Anhang	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(2)	9.028	13.822
II. Sachanlagen	(3)	302.779	279.851
III. Finanzanlagen	(4)	46.583	32.143
		358.390	325.816
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(5)	3.413	3.368
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	49.116	51.269
III. Guthaben bei Kreditinstituten		7.046	7.068
		59.575	61.705
		417.965	387.521

Passiva	Anhang	31.12.2020 T€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.310	30.310
II. Kapitalrücklage	(8)	72.551	72.551
III. Gewinnrücklagen	(9)	12.554	12.554
IV. Bilanzgewinn		24	24
		115.439	115.439
B. Baukostenzuschüsse		50.314	49.834
C. Rückstellungen	(10)	201.984	192.904
D. Verbindlichkeiten	(11)	45.748	24.651
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	4.480	4.693
		417.965	387.521

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anhang	2020 T€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	(13)	458.838	424.387
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.846	2.406
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	3.182	8.378
		464.867	435.171
4. Materialaufwand	(15)	- 345.795	- 316.717
5. Personalaufwand	(16)	- 43.207	- 43.724
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 23.993	- 19.777
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	- 16.503	- 19.984
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**35.368**	**34.969**
9. Finanzergebnis	(18)	- 25.314	- 23.604
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	- 6.289	- 4.353
11. Ergebnis nach Steuern		**3.765**	**7.012**
12. Sonstige Steuern	(20)	- 128	- 177
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung		- 3.637	- 6.835
14. Jahresüberschuss		**0**	**0**
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		24	24
16. Bilanzgewinn	(21)	**24**	**24**

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Ostwürttemberg DonauRies Aktiengesellschaft (ODR) hat ihren Sitz in Ellwangen (Jagst) und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Ulm (HRB. 510001).

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist entsprechend den Bestimmungen des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Die nachstehend in Klammern vorgenommene Nummerierung des Anhangs bezieht sich auf die entsprechenden Ziffern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Soweit gegenüber dem Vorjahr Bewertungsänderungen vorgenommen wurden, sind diese im Folgenden erläutert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert vorgenommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie aktivierungspflichtige Gemeinkosten. Handelsrechtlich zusätzlich aktivierungsfähige Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen sind nicht aktiviert worden. Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2020 wurden linear, Zugänge früherer Jahre (bis 31.12.2009)- soweit steuerlich zulässig - auch degressiv abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig. Die Festlegung der Nutzungsdauern erfolgt in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen.

Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll aufwandswirksam berücksichtigt. In den Geschäftsjahren 2008 bis 2017 wurde für geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2a EStG aufgrund der untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen ein im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel ergebniswirksam aufzulösender Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren, den Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Vorräte sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Eventuelle Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Aufgrund des Geschäftsmodells und des Fast Close sind die Umsatzerlöse aus Strom und Gas bis zum Abschlusszeitpunkt nicht komplett abgerechnet. Es erfolgte eine Hochrechnung aufgrund durchschnittlicher Verbräuche und Gradtagszahlen zum 31.12., die in die Energiebilanz mit aufgenommen wurde. Etwaige Abweichungen werden im Folgejahr als periodenfremde Umsatzerlöse erfasst.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Von Kunden bis 2002 geleistete **Baukostenzuschüsse** werden planmäßig in gleichen Jahresraten mit 5,0 % aufgelöst. Die ab 2003 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Sachanlagen aufgelöst. Die Zugänge ab dem Jahr 2006 werden degressiv aufgelöst. Ab dem Berichtsjahr 2007 erfolgt die Erhebung der Baukostenzuschüsse für Strom- und Gasnetze bei der Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH (Netze NGO). Die von Netze NGO weitergeleiteten Baukostenzuschüsse werden ab dem Geschäftsjahr 2019 unter den Baukostenzuschüssen ausgewiesen. Sie werden unverändert über 20 Jahre aufgelöst.

Bei den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde als Bewertungsmethode die in der internationalen Rechnungslegung verwendete projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Rückstellungen wurden zum Barwert mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 2,30 % (Vj. 2,71 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 (zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. März 2017 BGBl. I S. 396 geändert) verwendet.

Des Weiteren wurden folgende Prämissen berücksichtigt (Durchschnittswerte):

Gehaltssteigerungen einschließlich Karrieretrends	2,75 % (i.Vj. 2,75%)
Inflationsraten	0,40 %
Rentensteigerungen	1,0 % - 2,25 %
Fluktuation	2,0 %

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der Netze NGO werden ab dem Geschäftsjahr 2020 bei der Netze NGO gebildet. Der Schuldbeitritt wurde zum 01.01.2020 aufgelöst. Zum 01.01.2020 wurden Verpflichtungen in Höhe von 2.519 T€ an die Netze NGO übertragen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Für die Ermittlung des drohenden Verlustes verwendet die Gesellschaft eine Deckungsbeitragsrechnung, in welcher den Absatzportfolien die zugehörigen Bezugskosten für die Laufzeit des Vertrages aus bereits abgeschlossenen Bezugsverträgen gegenübergestellt werden. Diese gemeinsame Bewertung von Bezugs- und Absatzverträgen stellt eine Durchbrechung des Einzelbewertungsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB) dar. Gemäß IDW RS ÖFA 3, Tz. 9 ist eine solche Durchbrechung gerechtfertigt, da eine imparitätische Einzelbewertung der Bezugs- und Absatzverträge kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darstellen würde. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen für Altersteilzeit dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

(1) Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

(Beträge in T€):

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2020	Stand am 01.01.2020	Abschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	68.482	964	1.234	203	68.415	54.660	5.960	0	1.233	0	59.387	9.028	13.822
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.388	4.756	46	3.861	43.959	22.867	564	0	44	0	23.387	20.572	12.521
2. Verteilungsanlagen	654.175	24.651	3.771	9.779	684.834	407.592	16.021	0	3.572	0	420.041	264.793	246.583
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.691	1.871	1.502	67	19.127	14.058	1.448	0	1.484	0	14.022	5.105	4.633
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.114	10.109	4	- 13.910	12.309	0	0	0	0	0	0	12.309	16.114
	724.368	41.387	5.323	- 203	760.229	444.517	18.033	0	5.100	0	457.450	302.779	279.851
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.492	15.000	0	0	17.492	0	0	0	0	0	0	17.492	2.492
2. Beteiligungen	31.360	26	129	0	31.257	1.709	457	0	0	0	2.166	29.091	29.651
	33.852	15.026	129	0	48.749	1.709	457	0	0	0	2.166	46.583	32.143
Summe Anlagevermögen	826.702	57.377	6.686	0	877.393	500.886	24.450	0	6.333	0	519.003	358.390	325.816

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich im Wesentlichen um geleistete Baukostenzuschüsse für Nutzungsrechte an Umspannwerken in Kooperation mit der Netze BW GmbH, außerdem um Strom- und Gasbezugsrechte, um entgeltlich erworbene Kundenstämme, den Leistungspreis einer virtuellen Kraftwerksscheibe sowie um Software.

Die Zugänge betreffen Beschaffungen für Software-Lizenzen. Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die virtuelle Kraftwerksscheibe in Höhe von 4.440 T€ (Vj. 1.476°T€) vorgenommen.

(3) Sachanlagen

Investitionen Sachanlagevermögen	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
– Stromversorgung	22.767	18.291
– Gasversorgung	8.898	8.889
– Sonstige Anlagen	9.721	9.776
	41.387	36.956

(4) Finanzanlagen

	Sitz	Kapital-anteil %	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2020 T€	Jahres-überschuss-/-fehlbetrag T€
Verbundene Unternehmen				
Elektrizitätswerk Weißenhorn AG	Weißenhorn	63,2	3.695*	150*
NetCom BW GmbH	Ellwangen	20,4	24.449*	- 336*
Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH	Ellwangen	100,0	15.135	- 11.038**
Windpark Rot am See GmbH	Ellwangen	100,0	25	- 127**
Beteiligungen				
Beteiligungen Stadtwerke				
Stadtwerke Ellwangen GmbH	Ellwangen	25,1	9.152*	1.957**
Stadtwerke Giengen GmbH	Giengen	25,1	13.723*	1.001*
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH	Schwäbisch Gmünd	25,1	30.751*	1.618**
Beteiligungen Netzgesellschaften				
Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH	Sontheim/ Brenz	74,9	25*	0*
Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG	Sontheim/ Brenz	74,9	1.795*	231*

	Sitz	Kapital-anteil %	Eigenkapital der Gesellschaft 31.12.2020 T€	Jahres-überschuss-/-fehlbetrag T€
Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH	Steinheim am Albuch	74,9	25*	0*
Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG	Steinheim am Albuch	74,9	402*	63*
Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH	Langenau	50,1	35*	1*
Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG	Langenau	50,1	2.591*	87*
Beteiligungen Erneuerbare Energien				
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG	Stuttgart	4,2	26.677*	4.889*
Komko Wind GmbH	Esslingen	16,7	3.777*	74*
Sonstige Beteiligungen				
Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH	Giengen	49,9	34*	1*
Einhorn Energie GmbH & Co. KG	Giengen	49,9	708*	301*
espot GmbH	Stuttgart	10,0	517*	- 23*
Fränkische Wasser Service GmbH	Crailsheim	50,0	45*	7*
Ostalbwasser Ost GmbH	Ellwangen	50,0	45*	6*
OstalbWasser Service GmbH	Aalen	50,0	30*	5*
Ostalbwasser West GmbH	Schwäbisch Gmünd	50,0	46*	5*

* = Eigenkapital und Ergebnis aus 2019, da Jahresabschluss 2020 noch nicht vorliegt
** = vor Ergebnisabführung

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12.11.2020 erfolgte eine Kapitaleinlage der ODR ins Eigenkapital der NGO in Höhe von 15.000 T€. Die Beteiligung an der Stauferwerk Netzgesellschaft GmbH & Co. KG wurde verkauft. Eine Beteiligung wurde um 457 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

(5) Vorräte

Die Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) enthalten Materialien und Ersatzteile für die Verteilungsanlagen.

(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.055	39.541
– Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.266	7.006
– Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	755	699
– Sonstige Vermögensgegenstände	5.040	4.023
	49.116	51.269

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Verbrauchsabgrenzung für nicht abgelesene Energielieferungen an Kunden in Höhe von 142.668 T€ (Vj. 140.329 T€) abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen in Höhe von 109.602 T€ (Vj. 105.627 T€) enthalten. Es bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 4 T€ (Vj. 5 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Berichtsjahr Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) in Höhe von 5.265 T€ (Vj. 6.999 T€). Durch den mit der EnBW abgeschlossenen Cash-Pool-Vertrag werden die in das Cash-Pooling-System einbezogenen Konten der ODR durch einen valutagerechten Saldenübertrag an die EnBW glattgestellt. Diese werden ebenso wie Salden aus dem Forderungs- und Verbindlichkeitsclearing valutagerecht seit dem 1. Januar 2017 wie folgt verzinst:

Ein Forderungssaldo der ODR gegenüber der EnBW wird auf Basis EONIA-Zinssatz flat (d. h. ohne Abzug einer Marge) verzinst, wobei eine negative Verzinsung ausgeschlossen ist. Ein Verbindlichkeitssaldo der ODR gegenüber der EnBW wird auf Basis EONIA-Zinssatz plus 0,60 % Marge verzinst. Weist der EONIA -Zinssatz einen negativen Wert aus, fließt dieser mit dem Wert Null in die Berechnung ein. Die anfallenden Zinsen werden zum Quartalsultimo abgerechnet und kapitalisiert.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 103 T€ (Vj. 139 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 11.840.000 Stückaktien. Das Kapital wird zu 89,49 % von der EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH und zu 10,25 % von der NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten. Die verbleibenden 0,26 % der Aktienanteile befinden sich in Streubesitz. Die Anteile der EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH und der NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH werden zu 100 % von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH (EKB), Stuttgart, gehalten. Mit der EKB besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist zum Vorjahr unverändert.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen aus der gesetzlichen Rücklage (2.556 T€) und der anderen Gewinnrücklage (9.998 T€) und sind zum Vorjahr unverändert.

Ausschüttungssperre

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn sowie den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 22.415 T€ (Vj. 22.203 T€). Die Ausschüttungssperre in diesem Sachverhalt entspricht nicht einer Abführungssperre.

(10) Rückstellungen

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	176.709	168.000
– Steuerrückstellungen	129	150
– Sonstige Rückstellungen	25.146	24.754
	201.984	192.904

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen ab. Sie betreffen insbesondere Verpflichtungen aus dem Personalbereich (11.356 T€), Verpflichtungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz (1.667 T€), aus der Gasversorgung (152 T€), Drohverlusten für schwebende Geschäfte, die gemäß IDW RS ÖFA 3 bilanziert werden (1.025 T€) sowie Drohverlustrückstellung für die virtuelle Kraftwerksscheibe (2.845 T€), Prozessrisiken (50 T€) sowie ausstehenden Rechnungen (7.588 T€).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB (Altersteilzeitverpflichtungen):

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
– Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.565	3.822
– Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.731	1.257
– Beizulegender Zeitwert der Vermögens-gegenstände	1.731	1.257
- Verrechnete Aufwendungen	53	63
- Verrechnete Erträge	37	30

Die verrechneten Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 1.731 T€ (Vj. 1.257 T€) eine ATZ-Kontenrückversicherung, die den sonstigen Vermögensgegenständen zuzurechnen wäre. Die verrechneten Aufwendungen in Höhe von 53 T€ (Vj. 63 T€) betreffen Zinsaufwendungen. Die verrechneten Erträge in Höhe von 37 T€ (Vj. 30 T€) betreffen Erträge aus Versicherungen, die den sonstigen betrieblichen Erträgen zuzurechnen wären.

(11) Verbindlichkeiten

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.900	0
– Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	223	283
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.079	2.126
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.910	8.604
– Sonstige Verbindlichkeiten	13.636	13.638
davon aus Steuern	(12.532)	(12.632)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(47)	(47)
	45.748	24.651

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Bankdarlehen, von dem 967 T€ eine Restlaufzeit von einem Jahr haben. Die verbleibenden 1.933 T€ werden bis Ende 2023 zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10.631 T€ (Vj. 8.583 T€) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der Netze NGO in Höhe von 15.079 T€ (Vj. 21 T€) und der EWAG mit 2.200 T€ (Vj. 0°T€).

Gemäß der Vereinbarung über das ”Konzernclearing” zwischen den Gesellschaften des EnBW-Konzerns sind die jeweiligen Forderungen und Verbindlichkeiten auf dem Verrechnungskonto der ODR saldiert ausgewiesen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Pfand- oder ähnliche Rechte waren nicht eingeräumt.

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um weitergegebene Bezugsrechte einer virtuellen Kraftwerksscheibe für Stadtwerke. Die Nutzungsdauer beträgt 30 Jahre.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(13) Umsatzerlöse

	2020 T€		2019 T€	
– Umsatzerlöse Strom	330.669		304.846	
– abzüglich Stromsteuer	- 28.796		- 29.706	
– Umsatzerlöse Strom ohne Stromsteuer		301.873		275.140
– Umsatzerlöse Gas	35.742		36.172	
– abzüglich Energiesteuer	- 4.638		- 4.576	
– Umsatzerlöse Gas ohne Energiesteuer		31.104		31.596
– Pacht- und Mieterträge	849		771	
– Erträge Auflösung Baukostenzuschüsse	1.604		1.916	
– Sonstige Umsatzerlöse	123.408	125.861	114.964	117.651
		458.838		424.387

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Dienstleistungs- und Pachtentgelte von Netze NGO sowie Erlöse aus der an Netze NGO berechneten Konzessionsabgabe.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse in Höhe von 3.107 T€ (Vj. 1.709 T€) enthalten.

(14) Sonstige betriebliche Erträge

	2020 T€	2019 T€
– Erträge aus Zuschreibung (periodenfremd)	0	2.641
– Erträge aus Anlageabgängen (periodenfremd)	461	3.988
– Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	815	51
– Übrige periodenfremde Erträge	178	171
– Sonstige Erträge	1.728	1.527
	3.182	8.378

Die übrigen periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus ausgebuchten Forderungen. Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Störungen und Schäden sowie aus Mahn- und Rückläufergebühren.

(15) Materialaufwand

	2020 T€	2019 T€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	210.785	186.510
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	135.010	130.207
	345.795	316.717

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten neben den Strom- und Gasbezugskosten auch die Aufwendungen für den EEG-Strombezug. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Aufwendungen für Netznutzung und Konzessionsabgabe sowie sonstige bezogene Leistungen enthalten. Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von 4.304 T€ (Vj. 2.000 T€) entstanden. Diese enthalten eine Drohverlustrückstellung der virtuellen Kraftwerksscheibe in Höhe von 2.845 T€.

(16) Personalaufwand

	2020 T€	2019 T€
a) Löhne und Gehälter	31.867	29.895
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.340	13.829
davon für Altersversorgung	(3.259)	(6.231)
	43.207	43.724

Im Personalaufwand sind 60 T€ (Vj. 268 T€) periodenfremde Aufwendungen enthalten.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 382 (Vj. 363) Angestellte und 95 (Vj. 91) gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt, davon 109 (Vj. 98) Teilzeitkräfte (Angaben ohne ruhende Arbeitsverhältnisse). Darüber hinaus bestehen 40 (Vj. 35) Ausbildungsverhältnisse, davon 11 (Vj. 10) mit Studenten.

(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 16.503 T€ (Vj. 19.984 T€) sind u. a. Aufwendungen für Fremdleistungen, Forderungsausbuchungen, Marketing, Aus- und Fortbildung, Versicherungen, Mieten sowie sonstige Verwaltungskosten enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 427 T€ (Vj. 973 T€) enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Buchverluste aus Anlagenabgängen sowie um Verwaltungs- und Vertriebskosten des vorherigen Geschäftsjahres.

(18) Finanzergebnis

	2020 T€	2019 T€
– Erträge aus Beteiligungen	1.591	1.670
davon aus verbundenen Unternehmen	(100)	(149)
– Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-11.165	- 8.511
- Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	31	0
– Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	534	225
davon aus verbundenen Unternehmen	(516)	(209)
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 457	0
– Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 15.848	- 16.988
davon Zinsanteil der Zuführungen zu den Rückstellungen	(- 15.754)	(- 16.986)
davon aus verbundenen Unternehmen	(8)	(0)
	- 25.314	- 23.604

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 30 T€ (Vj. 0 T€) enthalten.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 6.289 T€ (Vj. 4.353 T€) ist die Steuerumlage an die EKB in Höhe von 6.270 T€ (Vj. 4.333 T€) enthalten.

(20) Sonstige Steuern

In den sonstigen Steuern in Höhe von 128 T€ (Vj. 177 T€) sind periodenfremde Steuern in Höhe von 20 T€ (Vj. 64 T€) enthalten.

(21) Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 24.421,60 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Nennenswerte Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2020 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen von 23.950 T€. Davon entfallen auf das Bestellobligo 21.440 T€ und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 2.510 T€ und betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. 670 T€ haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, 767 T€ von einem bis fünf Jahren und 1.073 T€ von mehr als fünf Jahren.

Darüberhinausgehende finanzielle Verpflichtungen bestehen in geschäftsüblichem Umfang.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind in der Anlage zum Anhang genannt.

Auf die Angabe der Vorstandsbezüge nach § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a HGB wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Im Berichtsjahr betrugen die Bezüge des Aufsichtsrats 79 T€ und der früheren Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebenen 684 T€. Bezüge früherer Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. deren Hinterbliebenen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 8.288 T€.

Auf eine Angabe des im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da der Jahresabschluss der Gesellschaft in den Konzern der EnBW einbezogen wird.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 07.07.2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies:

- Vereinbarung mit der EnBW (verbundenes Unternehmen) über die Erbringung von konzerninternen Leistungen (2.265 T€ Aufwand)

- Vereinbarung mit der EnBW über die Teilnahme am Cash-Pooling-System und dem Forderungs-/ Verbindlichkeits-Clearing (5.265 T€ Forderungen zum 31.12.2020)

- Vereinbarung mit Netze NGO (verbundenes Unternehmen) über die Teilnahme am Cash-Pooling-System und dem Forderungs-/Verbindlichkeits-Clearing (15.079 T€ Verbindlichkeit zum 31.12.2020, Zinsertrag 516 T€)

- Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes an Netze NGO sowie kaufmännische und technische Dienstleistungen an Netze NGO in Höhe von insgesamt 86.483 T€

Konzernverhältnisse

Die EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Stuttgart hat uns mit Schreiben vom 6. April 2004 gemäß § 20 Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR) hält.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG mit Sitz in Karlsruhe (EnBW) hat uns mit Schreiben vom 6. April 2004 gemäß § 20 Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an der ODR hält.

Die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH mit Sitz in Stuttgart (EKB) hat uns mit Schreiben vom 18. Dezember 2007 gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 AktG i. V. m. § 16 Abs. 1 und Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie mittelbar sowohl mehr als 25 % als auch eine Mehrheitsbeteiligung an der ODR hält. Diese Mitteilung wurde am 10. Januar 2008 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mit der EKB besteht ein Organschaftsverhältnis bezüglich Körperschaft- und Gewerbesteuer, für die Steuerumlagen erhoben werden, sowie hinsichtlich der Umsatzsteuer.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der EnBW einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird. Die EnBW erstellt einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen. Ein gesonderter Teilkonzernabschluss der ODR wird nicht erstellt, da die Einbeziehung in den Konzernabschluss der EnBW für die ODR gemäß § 291 HGB befreiende Wirkung hat.
Der Konzernabschluss der EnBW wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB zu den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ODR von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2020 nicht eingetreten.

Ellwangen (Jagst), 16. März 2021

Der Vorstand

Frank Reitmajer

Sebastian Maier

Mitglieder des Aufsichtsrats

Steffen Ringwald, Stuttgart
Geschäftsführer der Netze BW GmbH
ab 01.01.2020
Vorsitzender

Uli Huener, Ratingen
bis 30.09.2020 Leiter Innovationsmanagement
der EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Martin Konermann, Stuttgart
Geschäftsführer der Netze BW GmbH

Richard Arnold, Schwäbisch Gmünd
Oberbürgermeister

Gerhard Bauer, Schwäbisch Hall
Landrat

Hermann Faul, Nördlingen
Oberbürgermeister a. D.

Nicole Fritz, Neresheim*
Teamleiterin Marketing

Sebastian Fuchs, Ellwangen (Jagst)*
Sachbearbeiter Netzbau

Bernd Hägele, Hüttlingen*
Teamleiter Querverbundleitstelle

Thorsten Häußer, Rainau-Dalkingen*
Betriebsratsvorsitzender

Dieter Henle, Giengen
Oberbürgermeister

Wolfgang Mangold, Langenau
Bürgermeister a. D.

Klaus Pavel, Aalen
Landrat a. D.
Stellvertretender Vorsitzender

Peter Polta, Heidenheim
Landrat
ab 01.07.2020

Matthias Reeb, Neuler*
Technischer Sachbearbeiter

Anke Renschler, Ellwangen (Jagst)*
Sekretärin

Stefan Rößle, Donauwörth
Landrat

Leo Schrell, Dillingen (Donau)
Landrat

*Arbeitnehmervertreter

Mitglieder des Vorstands

Sebastian Maier, Ellenberg

Frank Reitmajer, Reichenbach an der Fils